



Wie Politiker und Machthaber hoffen, die Pandemie zu nutzen, um eine neue Welt nach ihrem eigenen Bild zu schaffen.

von Dexter B. Wakefield

Haben Sie schon von dem „Großen Reset“ gehört? Die meisten Menschen haben es nicht, aber einige sehr angesehene und ernsthafte Menschen auf der ganzen Welt glauben, dass er auf Sie zukommt – und zwar bald. Später in diesem Jahr wird er Gegenstand eines großen Treffens der führenden Politiker der Welt sein. Wenn sie ihren Willen durchsetzen können, wird dies das alltägliche Leben von Milliarden Menschen auf dem Planeten Erde dramatisch verändern!

In einer Welt explodierender Haushaltsdefizite, Ängste vor einem verheerenden Klimawandel und einem Virus, das weit verbreitet ist und eine globale Pandemie auslöst, nehmen die Staats- und Regierungschefs in vielen Ländern davon Kenntnis und planen, koordiniert und weltweit Maßnahmen zu ergreifen, bevor die gesamte Weltwirtschaft ruiniert wird. Und für viele bietet der Krisenzustand, den sie sehen, eine Gelegenheit, die zu „gut“ ist, um sie zu verpassen – eine Gelegenheit, nicht nur zur Normalität, sondern zu einer neuen Normalität zurückzukehren, basierend auf ihrer Vision, wie die Welt funktionieren sollte. Eine solche Vision, die großen Anklang findet, wird als „Großer Reset“ bezeichnet. Wenn Sie noch nichts davon gehört haben, müssen Sie sich informieren, da einige der mächtigsten Menschen der Welt versuchen, ihn Wirklichkeit werden zu lassen.

Was ist der Große Reset? Warum glauben so viele, dass er für das Gedeihen der Menschheit so wichtig ist – sogar für ihr Überleben? Kann diese koordinierte Anstrengung unter den Machthabern und Gestaltern in der heutigen Welt uns die freie, sichere Welt geben, nach der die Menschheit seit

langem gesucht hat? Oder ist der Große Reset nur ein weiterer Wunschtraum in einer langen Geschichte von Wunschträumen?

Die Zeit wird es zeigen, aber das Thema verdient Ihre Aufmerksamkeit, denn einige sehr mächtige Leute auf dem Weltwirtschaftsforum arbeiten sehr hart daran, *Ihrem* Leben einen Reset zu verpassen – ob Sie es wollen oder nicht.

Das Schuldenproblem

Die Staatsverschuldung, die Verschuldung der nationalen Regierungen, ist in den letzten Jahren stark angestiegen, und viele Analysten und Politiker sind der Meinung, dass sie nicht mehr tragbar ist. Ende November 2020 lag die Gesamtverschuldung der Vereinigten Staaten bei 27 Billionen US-Dollar und stieg schnell an, ohne dass ein Ende absehbar war. Haushaltsdefizite in Höhe von mehreren Billionen Dollar werden bis weit in die Zukunft erwartet. Obwohl die Berechnung der Gesamtverschuldung für die Welt komplex sein kann, sind sich die Ökonomen einig, dass sich viele andere Länder in der gleichen Situation befinden. Während die Industrieländer mit dem Niedergang ihrer Volkswirtschaften und den steigenden finanziellen Anforderungen der COVID-19-Krise zu kämpfen haben, haben viele ärmere Länder ihre Kreditkapazitäten schon vor langer Zeit voll ausgeschöpft und stehen vor der Aussicht, wesentliche Dienstleistungen wie das Gesundheitswesen und Bildung zu kürzen.

Der *Guardian* berichtete kürzlich:

Es besteht wachsende Besorgnis über eine bevorstehende Schuldenkrise in Ländern mit niedrigem Einkommen, die in den letzten zehn Jahren Schwierigkeiten hatten, die Zahlungen für Gelder aufrechtzuerhalten, die von einer Mischung aus öffentlichen und privaten Gläubigern geliehen wurden. Sowohl die Weltbank, als auch ihre Schwesterorganisation, der Internationale Währungsfonds, haben gewarnt, dass arme Länder gezwungen sind, ihre Gesundheits- und Bildungsausgaben zu kürzen, um die Rückzahlungen von Schulden aufrechtzuerhalten, die bereits angesammelt wurden, bevor ihre Volkswirtschaften von einem Nachfragerückgang für ihre Exporte und einem Rückgang der Einnahmen betroffen waren („*World Bank Calls for Debt Relief Programme as Amounts Owed Hit Record Levels*“ [„Weltbank fordert ein Entschuldungsprogramm während Schulden Rekordwerte erreichen“], 12. Oktober 2020).

Die gesamte Staatsverschuldung der Nationen der Welt wird auf über 60 Billionen US-Dollar geschätzt, und die gesamte US-Staatsverschuldung

übersteigt jetzt das Bruttoinlandsprodukt (BIP), wie dies in vielen anderen Ländern der Fall ist. Wie *Foreign Policy* im Oktober 2020 berichtete, „liegt die globale Gesamtverschuldung bei nicht tragbaren 320 Prozent des BIP.... Schulden zusätzlich auf Schulden zu stapeln scheint eine Sackgasse erreicht zu haben.... Eine wachsende Zahl von Ökonomen und politischen Entscheidungsträgern beginnt, über die Notwendigkeit eines Übergangs zu einem neuen, möglicherweise digitalen Währungsregime zu sprechen, dessen Konturen unklar bleiben“ („*Start Preparing for the Coming Debt Crisis*“ [„Beginnen Sie, sich auf die bevorstehende Schuldenkrise vorzubereiten“]).

Die derzeitige Staatsverschuldung wird allgemein als nicht tragbar angesehen, insbesondere für die ärmeren Länder. Die Finanzen der Welt befinden sich seit einiger Zeit an einem „Wendepunkt“, und die COVID-19-Krise hat ihnen einen weiteren Schubs verpasst.

Seit einigen Jahren empfehlen Ökonomen und Politiker einen „Schulden-Reset“, der es den Regierungen ermöglicht, sich von ihren drückenden Schuldenlasten zu lösen. Jetzt wird diese Idee im Rahmen eines großartigen Plans zur Lösung der Probleme der Welt in großem Umfang ernsthaft in Betracht gezogen.

Globale Lösungen für globale Probleme gesucht

Und wenn sie die Probleme der Welt lösen, warum sollten sie dort aufhören? Staatsschulden sind für unsere angehenden Sozialingenieure, die die Welt verändern wollen, kaum das einzige „globale Problem“.

Unabhängig davon, was Sie über das Problem denken, ist die Vorstellung, dass die Menschheit die Wettersysteme des gesamten Planeten zum Negativen verändert, was auch als anthropogener (vom Menschen verursachter) Klimawandel bekannt ist, eine treibende politische Kraft in der Welt. Einige politische Entscheidungsträger in den USA und anderswo haben angesichts des wachsenden Fokus auf den Klimawandel auf einen „Green New Deal“ gedrängt – einen drastischen Vorschlag, um die Energiewirtschaft, die Wirtschaft und die Sozialverträge des Landes im Rahmen des Klimawandels vollständig neu zu erfinden, unter dem Banner der Bekämpfung des vom Menschen verursachten Klimawandels. Und wenn sie als weltweite Krise dargestellt werden, fordern Befürworter solcher Maßnahmen weltweite Lösungen mit weltweiten Kontrollen.

Abgesehen von der Staatsverschuldung sind die wahrgenommenen Wohlstandsunterschiede zwischen „reichen“ und „armen“ Nationen – sowie die Wohlstandsunterschiede innerhalb der Nationen – seit langem ein Ziel von politischen Entscheidungsträgern und Wirtschaftsphilosophen. Obwohl der internationale Handel und multinationale Unternehmen in den letzten Jahrzehnten Hunderte von Millionen Menschen aus der Armut befreit haben, stellen Befürworter eines radikalen Wandels fest, dass

Wohlstandsunterschiede die sozialen und politischen Spannungen selbst innerhalb der Industrieländer verstärkt haben. Viele Politiker und Think-Tank-Forscher haben sich seit langem für eine aggressivere Umverteilung der Einkommen ausgesprochen und erwägen eine *Umverteilung des Wohlstands* innerhalb und zwischen den Nationen.

Fügen Sie dieser Mischung eine globale Pandemie hinzu – mit schlecht koordinierten Reaktionen zwischen Nationen, die angeblich zur Ausbreitung des Virus beitragen, und Volkswirtschaften, die in Schutt und Asche gelegt wurden – und viele sehen in diesen dramatischen Zuständen auf der Welt eine *Gelegenheit*.

Eine solche Person ist der ehemalige US-Vizepräsident Al Gore – ein bekannter Aktivist für den Klimawandel –, der in einem Interview im Juni 2020 sagte:

Ich denke, dies ist eine Zeit für einen **großen Reset**. Wir müssen viele dieser Probleme beheben, die viel zu lange gären durften. Und **die Klimakrise ist eine Gelegenheit**, Dutzende Millionen neuer Arbeitsplätze zu schaffen und die Luft zu säubern – [und] nebenher die Sterblichkeitsrate durch Pandemien zu senken, weil die Luftverschmutzung durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe die Sterblichkeitsrate des Coronavirus erhöht („*Al Gore Talks Climate Crisis: ‚This Is the Time for a Great Reset‘*“ [„Al Gore spricht über Klimakrise: ‚Dies ist die Zeit für einen großen Reset‘“], *Today.com*, Hervorhebung hinzugefügt).

Ein „großer Reset“ ist genau das, was sich viele schon lange für die Welt gewünscht haben – und die COVID-19-Pandemie scheint ihnen genau die Gelegenheit geboten zu haben, nach der sie gesucht haben, um ihre Wünsche zu verwirklichen.

Eine gute Pandemie nicht verschwenden

Sie haben vielleicht schon mal das berühmte Zitat gehört: „Lasse eine gute Krise nie ungenutzt“. Unabhängig davon, ob man es Winston Churchill, Saul Alinsky oder dem Bürgermeister von Chicago, Rahm Emanuel, zugeschrieben hat, ist die Idee dabei, wie Emanuel vor einigen Jahren erklärte, dass eine große Krise „eine Gelegenheit [ist], Dinge zu tun, von denen Sie glauben, dass Sie sie vorher nicht hätten tun konnten“. Richtig oder falsch, viele Führungskräfte sehen die COVID-19-Krise als *genau so eine Gelegenheit*. Sie glauben, dass ein globales Problem globale Lösungen erfordert und globale politische Chancen bietet, die jetzt genutzt werden müssen.

Zum Beispiel sagte Klaus Schwab, ein deutscher Wirtschaftswissenschaftler und Ingenieur: „Die Pandemie bietet ein seltenes, aber enges Zeitfenster, um unsere Welt zu reflektieren, neu zu definieren und zurückzusetzen“ („*Now Is the Time for a ,Great Reset‘*“ [„Jetzt ist die Zeit für einen ‚großen Reset‘“, *WEForum.com*, 3. Juni 2020, Hervorhebung hinzugefügt]). Genau das will das Weltwirtschaftsforum, das von Schwab gegründet wurde und dessen Vorstandsvorsitzender er ist, im Jahr 2021 tun.

Seit 1971 veranstaltet das Weltwirtschaftsforum (WEF) jährlich Konferenzen, auf denen sich Staats- und Regierungschefs, Akademiker und Wirtschaftsvertreter treffen, um Präsentationen zu den sozialen, finanziellen, wirtschaftlichen und politischen Themen der Welt zu halten und zu hören. Es ist eine sehr exklusive Zusammenkunft, die Teilnahme erfolgt nur auf Einladung und die Kosten für die Mitgliedschaft im WEF sind hoch. Das Thema der Konferenz 2021 in Luzern, Schweiz, lautet „**The Great Reset**“.

Als Richtlinie erklärt das WEF: „*The Great Reset* ist eine neue Initiative des Weltwirtschaftsforums und seiner königlichen Hoheit, dem Prinzen von Wales, um Entscheidungsträger auf dem Weg zu einer widerstandsfähigeren, nachhaltigeren Welt jenseits des Coronavirus zu führen. Die wirtschaftlichen Folgen von COVID-19 dominieren die Risikowahrnehmung, aber es gibt eine einzigartige Gelegenheit, die **Weltwirtschaft neu zu gestalten**“ („*How the World Can ,Reset‘ Itself after COVID-19 – according to These Experts*“ [„Wie die Welt sich nach COVID-19 – diesen Experten zufolge – ‚zurücksetzen‘ kann“]), *WEForum.com*, 3. Juni 2020, Hervorhebung hinzugefügt).

Schwab hat diese Perspektive in einem Buch mit dem Co-Autor Thierry Malleret mit dem Titel *COVID-19: The Great Reset* detailliert beschrieben. Darin behaupten sie, dass die Problematik der Grundlagen der Zivilisation „jetzt wie nie zuvor aufgedeckt daliegt und die Menschen das Gefühl haben, dass die Zeit für eine Neuerfindung gekommen ist. Es wird eine neue Welt entstehen, deren Konturen wir uns vorstellen und zeichnen können“ (2020, S. 11-12). Schwab und Malleret zeichnen die Vision einer Welt, die an mehreren wichtigen Fronten zurückgesetzt wurde: wirtschaftlich, gesellschaftlich, geopolitisch, ökologisch und technologisch, mit Konsequenzen auf allen Ebenen der Zivilisation, von Regierungen und großen Industrien bis hin zu Familien und Einzelpersonen. Die Pandemie ist in Schwabs Augen eine seltene Gelegenheit, menschliche Institutionen auf allen Ebenen neu zu gestalten: „Wir sollten die beispiellose Gelegenheit nutzen, unsere Welt neu zu definieren“ (S. 19).

Das WEF hat zuvor bereits „große Ideen“ auf globaler Ebene vorgeschlagen, oft mit geringer Wirkung. Aber der Große Reset zieht ein nennenswertes Interesse auf sich. Der Prinz von Wales ist nicht die einzige angesehene Persönlichkeit an Bord.

António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen, sagte: „Der Große Reset ist eine willkommene Anerkennung dafür, dass diese menschliche Tragödie ein Weckruf sein muss“ („*The Great Reset: A Unique*

Twin Summit to Begin 2021“ [„Der Große Reset: Ein einzigartiger Zwillingsgipfel zu Beginn des Jahres 2021“], *WEForum.org*, 3. Juni 2020).

Kristalina Georgieva, Direktorin des Internationalen Währungsfonds, sagte: „Dies ist der Moment, um zu entscheiden, dass die Geschichte darauf als den großen Reset zurückblicken wird“ („*The Great Reset*“, *IMF.org*, 3. Juni 2020). Auf Twitter erklärte sie: „Die Erholung von dieser Krise ist eine einmalige Gelegenheit, um eine Transformation der Wirtschaft zu unterstützen. Eine umweltfreundlichere, intelligenterere und gerechtere Wirtschaft“.

Schwab und das WEF suchen nach einer sogenannten „vierten industriellen Revolution“, von der sie hoffen, dass sie die Welt verändern wird. Die Mitglieder des WEF entwickeln seit vielen Jahren Programme und sehen in dieser Pandemie eine einzigartige Gelegenheit, andere davon zu überzeugen, sie weiterzuentwickeln. In der Vision des WEF wird die vierte industrielle Revolution die Menschheit verändern – und dessen Mitglieder erklären offen und ausführlich ihre gewünschten Veränderungen auf *WEForum.org*.

Ein Teil dieser „Revolution“ wäre die Beseitigung des marktorientierten Shareholder-Kapitalismus (Aktionärskapitalismus), der durch den sogenannten Stakeholder-Kapitalismus ersetzt werden sollte. Der Aktionärskapitalismus war während eines Großteils des vergangenen Jahrhunderts das vorherrschende Wirtschaftsmodell, um den Wert zu maximieren, der den Aktionären gegeben wurde. Die Alternative des WEF, der Stakeholder-Kapitalismus, versucht, den unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen der vielen konkurrierenden Gruppen gerecht zu werden, die ein Interesse an dem haben, was das Unternehmen tut.

Der Stakeholder-Kapitalismus ist für viele Sozialisten sehr attraktiv, da er der Regierung ein hohes Maß an Kontrolle über Unternehmensaktivitäten für soziale und politische Zwecke geben kann, jedoch ohne die operative Verantwortung für die Führung des Unternehmens. Diese Verantwortung und alle damit verbundenen Kopfschmerzen verbleiben bei den Managern und Eigentümern des Unternehmens. Das WEF fördert dieses Modell aktiv für globale Unternehmen.

Der Papst bringt sich ein

Unter denjenigen, die sich der Forderung nach großen Veränderungen in der Weltordnung anschließen, befindet sich Papst Franziskus, Führer der 1,2 Milliarden römischen Katholiken der Welt und weltweiter Verfechter von Anliegen, die für viele Sozialisten wichtig sind. Er hat ein 223-seitiges „Apostolisches Schreiben“ mit dem



Titel *Evangelii Gaudium* veröffentlicht, in dem er umfassende soziale und politische Ziele in moralischer und religiöser Hinsicht erklärt und weltweite soziale, politische und wirtschaftliche Veränderungen fordert.

„Ungleichheit ist die Wurzel sozialer Missstände“, stellte Franziskus in seinem Werk unumwunden fest (2013, S. 160), und der Kapitalismus verursacht Ungleichheit. Er charakterisierte den modernen Marktkapitalismus als „neue Tyrannei“ (S. 47) und erklärte: „Wir können den unsichtbaren Kräften und der unsichtbaren Hand des Marktes nicht mehr vertrauen“ (S. 161). Nach Ansicht von Franziskus ist Individualismus ein Hindernis für das kollektive Streben nach dem Gemeinwohl. Er schrieb: „Wir sollten erkennen, wie es in einer Kultur, in der jeder Mensch Träger seiner eigenen subjektiven Wahrheit sein möchte, für die Bürger schwierig wird, einen gemeinsamen Plan zu entwickeln, der über den individuellen Gewinn und die persönlichen Ambitionen hinausgeht“ (S. 51-52).

Das päpstliche Rundschreiben griff Themen des Großen Reset des WEF auf, indem er bemerkte: „In unserer Zeit erlebt die Menschheit einen Wendepunkt in ihrer Geschichte“ (S. 44). Und er betonte das Thema Schuldenerlass und sagte: „Schulden und die Anhäufung von Zinsen erschweren es den Ländern auch, das Potenzial ihrer eigenen Volkswirtschaften auszuschöpfen und die Bürger davon abzuhalten, ihre wirkliche Kaufkraft zu nutzen“ (S. 48). Zu seiner Unterstützung zitierte er die Worte von Johannes Chrysostomus aus dem fünften Jahrhundert: „Den eigenen Reichtum nicht mit den Armen zu teilen, bedeutet, von ihnen zu stehlen und ihnen ihren Lebensunterhalt zu nehmen. Wir halten nicht unsere eigenen Güter in Händen, sondern ihre“ (S. 49).

Und nicht nur die Katholiken der Welt achten genau darauf, was Papst Franziskus sagt.

Einige Beobachter erklären, dass die Pandemie Teil einer allgemeinen Verschwörung sei, aber die *Welt von Morgen* beteiligt sich nicht an Politik oder Verschwörungstheorien. Es ist jedoch klar, dass ein breites Spektrum von Verantwortungsträgern sehr offen dafür plädiert, die derzeitige Pandemie zu nutzen, um eine weitreichende Agenda zu fördern. Und man kann es kaum als „Verschwörung“ im üblichen Sinne bezeichnen, da die Richtlinien des WEF weit verbreitet und gefördert werden.

Nicht alle stimmen zu

Das WEF ist jedoch nicht ohne Kritiker. Andrew Stuttaford, Gastautor der *National Review*, vertritt die Meinung, dass der Große Reset...

...mehr damit zu tun hat, „Führern“ – wieder dieses Wort – Macht zu geben, als die „Würde jedes Menschen“ zu respektieren, ein hübsches Konzept, das sich nur schwer mit einer

Weltanschauung vereinbaren lässt, in der die meisten Menschen als Opfer, Umstehende, oder Mitglieder einer „zweckorientierten Gemeinschaft“ angesehen werden...

Warum nach einem kolossalen Versagen der Regierungen der „Kapitalismus“ zurückgesetzt werden muss, ist unklar, ebenso, wie „die Welt“, dieses imaginäre Gemeinwesen, so weitreichende Entscheidungen treffen wird. Aber mit Demokratie hat das nicht viel zu tun... Es gibt wenig Raum für Andersdenkende – zum Beispiel Wähler mit ihrer widerspenstigen Zwietracht oder Aktionäre mit ihrer ungebührlichen Gier...

Es schadet nicht, dass dieser Club eine privilegierte Position innerhalb der undurchsichtig versammelten Klasse der Regierenden des Globalismus aufgebaut hat. Das WEF wurde von der Schweizer Regierung als „internationale Institution für öffentlich-private Kooperation“ bezeichnet und gewährt ihm laut der Geschichte des WEF „die Privilegien anderer internationaler Organisationen wie dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und den Vereinten Nationen“...

Das WEF fungiert als Verstärker und Unterstützer des sanften Autoritarismus der globalistischen Regierungsklasse in Wartestellung – und nicht immer in Wartestellung („*A Useful Pandemic*“ [„Eine nützliche Pandemie“], *NationalReview.com*, 29. Oktober 2020).

Wie Stuttaford bemerkte, hat das WEF eine privilegierte Position unter denen gefunden, die unsere Welt verändern wollen. Es mag nicht global bewundert werden, aber seine Reichweite ist fast global. Es mag nicht immer seine grandiosen Ziele erreichen, aber es hat Einfluss.

Eine Geschichte zweier Berge

Selbst diejenigen, die mit den Vorschlägen des WEF nicht einverstanden sind, können zustimmen, dass etwas gegen die Probleme unseres Planeten unternommen werden muss. Es ist interessant, dass das jährliche WEF-Treffen normalerweise in den Bergen der Schweiz stattfindet. Die Bibel verwendet oft Berge, um Regierungen zu symbolisieren. Satan hat seinen „Berg“ – gegenwärtig die ganze Welt, da er der „Gott dieser Welt“ ist (2. Korinther 4, 4). Die Bibel sagt uns jedoch, dass Jesus Christus zurückkehren wird, um sein Reich zu errichten, das auch als Heiliger Berg Gottes bezeichnet wird (Jesaja 11, 9; 56. 7; 57, 13).

König Nebukadnezar von Babylon träumte einst von einem riesigen Standbild aus verschiedenen Materialien – Gold, Silber, Bronze, Eisen und Ton –, das die herrschenden Regierungen der Welt von seiner Zeit bis zur

Wiederkunft Christi darstellt. In seinem Traum, der eine von Gott gegebene Vision war, traf ein Stein „ohne Zutun von Menschenhänden“ (Vers 34), das Bild an seinen Füßen und zerschmetterte es zu Staub, der vom Wind weggeweht wurde. Dieser Stein wurde dann zu einem Berg, der die ganze Erde ausfüllt (Daniel 2, 31-35). Der Prophet Daniel interpretierte für den König diesen Traum und die Bedeutung des Steins, der zum Berg wurde, und sagte: „Aber zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben“ (Vers 44).

Das WEF bringt mächtige Leute zusammen, um verschiedene Reformen für unsere Welt zu planen. Die Menschheit achtet weiterhin auf ihre eigenen Ideen und ihre „Gerechtigkeit“ und lehnt grundsätzlich Gottes Lebensweise – seine Regierung – ab. Menschliches Leiden ist das unvermeidliche Ergebnis. Die Ursachen der Probleme der Welt sind geistlicher Natur. Die Ergebnisse sind sozial und politisch. Die Lösungen sind biblisch.

Die Bibel zeigt, dass Satans Welt genauso wenig „reformiert“ werden kann, wie Satan selbst. Jesus Christus kommt nicht, um den Berg Satans – sein Königreich – zu reformieren, sondern um es zu zerstören und durch seinen eigenen zu ersetzen! Das ist die gute Nachricht vom Reich Gottes!

In den letzten 6.000 Jahren haben Reformer versucht, die menschliche Gesellschaft mit verschiedenen Regierungsformen zu verbessern: Stammesherrschaft, Feudalismus, Monarchie, Anarchie, Kommunismus, Sozialismus, Marxismus-Leninismus, Maoismus, Autokratien und Demokratien – um nur einige zu nennen. Immer wieder lehnen menschliche Führer Gottes Regierung und seine Lebensweise konsequent ab. Infolgedessen ist unser Planet voller Leiden, Elend, Ungerechtigkeit und Zerstörung. Die Regierungen und Gesetze der Welt basieren auf menschlichen Vorstellungen von Recht und Unrecht, nicht auf Gottes Vorstellungen – und menschliches Elend ist das unvermeidliche Ergebnis. Als Satan Adam und Eva in Versuchung führte, sagte er, dass sie „wie Gott [sein werden] und wissen, was gut und böse ist“ (1. Mose 3, 5). Als Adam und Eva dieses Angebot annahmen, setzten sie ein unheiliges System in Gang, in dem die Menschheit ihre eigenen Regierungen, Bildungssysteme und andere menschliche Institutionen schaffen würde, die außerhalb der Herrschaft Gottes existieren.

Die Prophezeiung sagt uns, dass diese Systeme der fleischlichen Regierung in den letzten Tagen dieses Zeitalters schließlich von einem großen politischen Führer benutzt werden, der mit einem großen religiösen Führer verbündet ist. Wird der Große Reset das Vehikel sein, das diese prophezeiten Personen zu ihrem Vorteil nutzen können? Nur Gott kennt die Antwort auf diese Frage. Wer ein solches Programm umsetzen kann, kann sehr schnell große Macht erlangen, aber wir sollten beachten, dass bereits

viele ehrgeizige politische Programme vorgeschlagen und dann abgelehnt wurden.

Der Weg der Prophezeiung bleibt jedoch sicher, und die *Welt von Morgen* wird weiterhin schnell eintretende Weltereignisse im Licht von Gottes Wort beleuchten. Bleiben Sie also dran! In der Zwischenzeit können wir alle innbrünstig für die Wiederkunft Jesu Christi beten – den einzigen „großen Reset“, der wirklich die Art von Welt bringt, die wir alle brauchen und uns wünschen.

DGR, Februar 2021
© 2021 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *The Great Reset*
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

<http://www.tomorrowworld.org>

Großbritannien:
Living Church of God
Box 111, 43 Berkeley Square
London W1J 5FJ
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.weltvonmorgen.org>

Wenn die Blase platzt

von J. Davy Crockett III

Als die USA die robusteste Wirtschaft ihrer Geschichte erlebten, mit hoher Beschäftigung, steigenden Löhnen, Rekordumsätzen im Einzelhandel und boomendem internationalem Handel, war diese der Stolz von Regierungschefs wie auch politischen Aufständischen.

Dann verflug die Illusion von Stabilität in der Wirtschaft und im Finanzsystem recht schnell. Die verwundbare Natur des Systems wurde schnell aufgedeckt, als ein mysteriöses Virus die Welt in die Knie zwang. Das Vertrauen in das gepriesene Wirtschaftswunder wurde zerschmettert, als im November 2019 eine obskure Krankheit in Wuhan, China, ausbrach und sich schnell zu einer globalen Pandemie entwickelte. Große Panik entstand, als Nationen „heruntergefahren“ wurden, um einen verheerenden Verlust von Menschenleben zu verhindern.

Dieses Platzen der Wirtschaftsblase sollte Angesichts des modernen Finanzsystems keine Überraschung gewesen sein, da es auf einer Idee basiert, an die alle Spieler glauben müssen. Millionen von Angestellten in jedem Sektor sind abhängig davon, regelmäßig bezahlt zu werden. An jeden Zahltag erhalten sie einen Gehaltsscheck oder eine direkte Einzahlung auf ihr Bankkonto. Der Zahlungsempfänger erhält ein Stück Papier mit einigen Zahlen, die Löhne oder andere Zuwendungen darstellen. Auf Einzahlung erhält man eine Einzahlungsbestätigung mit einigen Zahlen darauf. Die Person zahlt dann monatliche Rechnungen oder tätigt Einkäufe mit Schecks, Kredit- oder Debitkarten, Lastschriften oder elektronische Überweisungen, die alle lediglich einen Austausch von Zahlen beinhalten, die den Wert oder Preis der Transaktion darstellen.

In diesem Prozess hat keine physische Währung den Besitzer gewechselt. Alles basiert auf einer Idee, einem Finanzsystem von Transaktionen. Das System funktioniert nur, wenn alle in der Kette der Ereignisse an das System glauben und das Konzept akzeptieren, dass die Zahlen auf dem Scheck, der Quittung, dem Kaufvertrag usw. ein gültiger Wertspeicher sind. Das System ist eine fragile finanzielle Vereinbarung, die den Launen von Panik oder Instabilität unterliegt.

Vertrauen statt Substanz

Überraschenderweise wird weit mehr vom Weltwirtschaftssystem durch bloßes menschliches Vertrauen gestützt, als der uninformierte Beobachter glauben könnte.

Vor Jahrzehnten war die Währung in der amerikanischen Geschichte zumindest teilweise durch echtes Gold und Silber hinterlegt. 1934 verabschiedete der Kongress den *Gold Reserve Act*, ein Gesetz, das Gold als Grundlage für den Dollar abschaffte. Das Gesetz machte es für US-Bürger auch illegal, Gold zu besitzen, bis das Verbot 1975 aufgehoben wurde. Einige US-Dollar-Noten existierten eine Zeit lang parallel mit Silberzertifikaten, die gegen physisches Silber eingelöst werden konnten, aber diese Praxis ließ nach und wurde schließlich 1968 vollständig gestoppt.

Und sogar Edelmetalle wie Gold und Silber bieten nur ein gewisses Maß an Stabilität. Auch sie können scheitern in einer Zeit der Krise. Der Prophet Hesekiel schrieb: „Sie werden ihr Silber hinaus auf die Gassen werfen und ihr Gold wie Unrat achten; denn ihr Silber und Gold kann sie nicht erretten am Tage des Zorns des Herrn“ (Hesekiel 7, 19).

Wohlstand kann eine Illusion sein, die auf momentanen Zuständen basiert, welche plötzlichen, drastischen Veränderungen unterliegen können. Ein ungesundes System kann zusammenbrechen, wenn seine Finanzblase platzt.

In der Bibel heißt es: „Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen“ (Psalm 146, 3). König David betonte einen anderen Ansatz: „Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir Menschen tun?“ (Psalm 56, 12).

Was können wir aus dieser katastrophalen Zeit lernen? Die Bibel warnt uns: „Wer zugrunde gehen soll, der wird zuvor stolz; und Hochmut kommt vor dem Fall“ (Sprüche 16, 18). Als Nation war unser großer Stolz auf die boomende Wirtschaft für alle offensichtlich. Gott macht jedoch deutlich, dass seine Geduld Grenzen hat: „Wehe dem sündigen Volk, dem Volk mit Schuld beladen, dem boshafte Geschlecht, den verderbten Kindern, die den Herrn verlassen, den Heiligen Israels lästern, die abgefallen sind“ (Jesaja 1, 4). Könnte irgendjemand bestreiten, dass diese Worte diese Zeit unserer Geschichte beschreiben?

Während Millionen von Menschen mit Unsicherheit konfrontiert sind, etwa durch die Pandemie und das daraus resultierende Platzen der Wirtschaftsblase, sollten wir erkennen, dass wir uns nicht auf das System oder die Regierungungsverfahren verlassen können. Wir können uns jedoch darauf verlassen, dass Gott seinen Teil tut, wenn wir unseren Teil tun. Der Schlüssel ist: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen“ (Matthäus 6, 33).